

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

einiches March nit erkennen noch annemen, sondern vermeinen noch, was ausserhalb erzölts Peuntls an ihr der Hechenwarter Holz, ze haben, und bringet solcher Strit gar ein schlechtes Eckl oder Spitzl.

Hernach volgen die March, so der Tanzerreutter, auch Pueb-
manseder Güeter und Grundstücker, welche ohn alles mitl in der Röm.
Khay. May. Land ligen, rundscheiblig um sich haben.

Anfenklichen heb: oder fachen sich die March um gemelte Güeter und Grundstücker an bei dem Ester und kleinen Heusl vorm Eckholz und gehet dasselb im Gehag neben der Arlinger^a Wis ab, von deme über ein Fartweg und wider in ein Gehag, von solchem fortan bis in das Achpächl, nachmals in demselben in den Furt, und dann hinum zum Holz in das Gehag, welches des Pernalers Stockwisl verfridt, in deme hinauf der Stigl, so an den Loch stest, in gemeltem Loch neben dem Hohenholz gerad ab und ab bis zu der gassen Marchaichen, von dannen bis in den Ester und wider in den andern ordenlichen Marchgraben, volgunts von solchem aber in ein March Aichen und von deren in Graben bei der Pürchpeunten, alsdann im selben hinauf zu einer Veichten, so gleichwol kein March ist, nachmals gerad übern Weg in ein March Aichen, von dannen wider in Siben nacheinander steent March Aichen, von der lesten wider in ein Gehag, alsdann in sollichem fort ab und ab bis zu des Ammans in Frankenmarkt Pröckpeunten, von derselben gerad über den Weg aber in ein Gehag, welches der Tanzerreutter Feld verfridt, in deme fort hinum bis zu der Mergelgrueben, folgunts noch besser im selben Gehag hinauf neben des Holz, so man das dick Pürach nennt, alsdann in ein Marchveichten, welche ausserhalb des gemelten Gehags steet, von dannen in ein Marchthann, von deren aber in ein Veichten, mer in zwo Tannen und ein dürn Veichtnstock, weiter nach dem Weg hinauf in zwo Tannen, von solchen aber in ein grosse Tann und Veichten, nachmals in drei jung Tannen, auch ein Aichen, von deren in ein Veichten und zwo Tannen, mer in ein grosse Veichten und Thann, aber in ein kleine Veichten, auch vier und wider in ein zwischliche Thann. Alsdann hebt sich ein Graben an und geet derselb in ein, volgunts noch in drei Thannen, von solchen auf den Weg in der Märöck, hin und hin bis zum Märöckpächl, in deme fort ab bis zu der Tanzerreuter Eckwisen, von deren wider hintersich zuruck in gemelts Märöckpächl, und in demselben neben der Kolstatt hinauf bis zu zweien Marchthannen, so gegeneinander übersteen, auch das Esterreich und Bairisch scheiden, zwischen denen durch und im Koglgraben übersich zu ein Mütter, alsdann von deren

^a Adling.